

NAME: Ubbo Kügler, Prof. i. V.

STUDIENGANG: Gestaltungstechnik / Kunstpädagogik

SPRECHSTUNDE

ZEIT: FR, 10 - 12 Uhr

RAUM: R12 R02 A37

Beratung zu Examen und allgemeinen Studienangelegenheiten,
sowie Unterschriften, Leistungsnachweise, Abgaben etc.

Bitte beachten:

<http://www.wikema.com>
kuegler@uni-due.de

NAME: Ubbo Kügler, Prof. i. V.

VA-ART: HS

STUDIENGANG: Gestaltungstechnik / Kunstpädagogik

STREETART

Fachpraxis, Kulturgeschichte, Medien, VL, Exkursion

STUDIENORDNUNG:

KP: Fachpraxis, Medien, Umfang der Anrechnung je nach Absprache

GT: HM Medien, Alt: 3.1, 3.2 oder 3.3

Wahlpflicht/Pflicht

LEISTUNGSNACHWEIS: JA

TEILNAHMESCHEINE: JA

TAG: Donnerstag **UHRZEIT:** 6SWS 10 - 14:30, wahlweise + AufbauBlockSeminar 2 SWS
gemeinsam mit Doz. StR. Susanne Peters

Erstes Treffen am 19.4., 10:00, B 28

RAUM: B28 / Computerraum

THEMA:

„Streetart“ ist eine Methode, kreativ zu arbeiten ohne die Frage stellen zu müssen, in welchem Medium der Gestaltung gerade gewildert wird. Sie kann künstlerisch sein, typografisch, grafisch ... sie wird gesprüht, gepinselt, geklebt und gestrickt und hat einen mitunter anarchischen Hintergrund. Sie ist aus soziokultureller Sicht nicht nur für die Schule interessant.

INHALT/ZIEL:

In dem Seminar findet eine theoretische und praktische Annäherung an das Thema statt. „Streetart“ wird als Methode entdeckt. Es werden sowohl kulturhistorische und aktuelle Strömungen herausgearbeitet als auch der Frage nachgegangen, inwiefern „Streetart“ didaktisch, inhaltlich und methodisch Gegenstand im Unterricht sein kann. Im Vordergrund steht nicht die Diskussion über ‚Kunst im öffentlichen Raum‘, sondern die Aufgabe, theoretisch fundierte, gestalterisch-praktische Kenntnisse und Kriterien zu entwickeln, die in der Lernsituation einsetzbar sind. Die Praxis steht also im Zentrum der Seminararbeit. Dies geschieht sowohl ‚medial‘ (-> Computerraum, CreativeSuite), als auch handwerklich (Schablonieren, Sprühen ...). Das Seminar bildet einen Gestaltungsprozess von der Idee, zum Konzept, über den Entwurf bis zur Bilderstellung ab. Es wird kooperativ organisiert sein.

VORRAUSSETZUNGEN

Interesse an der Kulturmethode, Kreativität in Bezug zu Eigen- und Seminararbeit, Grundkenntnisse in Adobe CS.

MATERIALIEN:

zunächst nur Papier und Bleistift

TEILNEHMER: max 20

Anmeldung per Mail an kuegler@uni-due.de

NAME: Ubbo Kügler, Prof. i. V.

VA-ART: HS

STUDIENGANG: Gestaltungstechnik / Kunstpädagogik

KITSCH

Kulturgeschichte, Seminar/VL

STUDIENORDNUNG:

KP: Medien, Ästhetik, Kunst und Gesellschaft

GT: HM Kulturgeschichte

Wahlpflicht/Pflicht

LEISTUNGSNACHWEIS: JA

TEILNAHMESCHEINE: JA

TAG: Freitag

UHRZEIT: 2SWS, 12 - 13:30 Uhr

Erstes Treffen am 20.4., 12:00, B 28

RAUM: B28 / Computerraum

THEMA/INHALT/ZIEL:

Bei der Begegnung mit mehr oder weniger offensichtlichem ‚Kitsch‘, wird oft lediglich mit ‚ich finde, das ist ...‘ argumentiert. Das kann für einen Gestalter weder fachlich, noch inhaltlich befriedigend sein. In der Gestaltungspädagogik geht es weniger um die Entwicklung einer eigenen ‚Kunst‘ oder eines eigenen ‚Stils‘, als darum, ein kriteriengesteuertes, fachwissenschaftliches und didaktisches (Bewertungs-)Vokabular zu erarbeiten. Wir werden uns dem Thema zunächst theoretisch nähern, bevor wir die Kriterien an eigenem ‚Kitsch‘ praktisch überprüfen.

VORRAUSSETZUNGEN

Interesse an soziokulturellen Fragestellungen

MATERIALIEN:

zunächst keine

TEILNEHMER: max 20

Anmeldung per Mail an kuegler@uni-due.de

NAME: Ubbo Kügler, Prof. i. V.

VA-ART: GS/HS

STUDIENGANG: Gestaltungstechnik / Kunstpädagogik

DIE KOPIE

Fachpraktisches Seminar, VL, Exkursion

STUDIENORDNUNG:

KP: Fachpraxis

GT: HM Medien, Alt: 3.1, 3.2 oder 3.3

Wahlpflicht/Pflicht

LEISTUNGSNACHWEIS: JA

TEILNAHMESCHEINE: JA

TAG: Freitag

UHRZEIT: 2 SWS, 14 - 15.30 Uhr

Erstes Treffen am 20.4., 14:00, B 28

RAUM: B28 / Computerraum

INHALT/ZIEL/THEMA:

Unter Kopieren versteht man in der Kunst alle Formen, in denen ein schon einmal geäußelter künstlerischer Gedanke wiederholt bzw. interpretiert wird. Die Appropriation - die Aneignung im praktischen und philosophisch-geisteswissenschaftlichen Sinne - war lange Zeit gängige Praxis an den Gestaltungsschulen. So wurden vielerorts zunächst Gipsabgüsse abgezeichnet bzw. kopiert, bevor die Schüler aktzeichnen durften. In den Semesterwochen werden wir ausgewählte und für den Schulunterricht kulturhistorisch gesehen wichtige Werke genauer anschauen und über die Praxis des Kopierens vertiefen. Beispielhaft ist die Auseinandersetzung Horst Janssens mit Zeichnungen des Barock und des 19. Jahrhunderts.

VORRAUSSETZUNGEN

Interesse an der Kulturmethode, Kreativität in Bezug zu Eigen- und Seminararbeit

MATERIALIEN:

zunächst nur Papier und Bleistift

TEILNEHMER: max 20

Anmeldung per Mail an kuegler@uni-due.de